

Vor 127 Jahren kam der Hertener „Altenberg“ ins Rutschen

Erhard Richter

1872 muß es ähnlich stark geregnet haben wie in diesem Jahr, denn am 31. Mai teilte das Bürgermeisteramt Herten dem Großherzoglichen Bezirksamt Lörrach mit, daß durch die fortgesetzten starken Regengüsse im sogenannten „Altenberg“ ein großer Teil der Reben im Rutschen begriffen sei.¹⁾

Dieser schon 1371 erstmals urkundlich erwähnte „Altenberg“²⁾ liegt unmittelbar hinter dem Dorf oberhalb der heutigen Rabenfelsstraße. Dort hatte sich Ende Mai 1872 nach Mitteilung der Gemeindeverwaltung der Boden schon 1 - 2 Fuß gesetzt und ist dadurch gerissen. Ein in der Nähe stehendes Wohnhaus war bereits stark beschädigt und mußte geräumt werden. In dem Schreiben heißt es dann weiter: „Wenn wir nicht trockenere Witterung erhalten, so wird der Erdrutsch unnach-sichtlich vor sich gehen und noch 2 weitere Wohnungen zerstören.“

Bereits am 1. Juni erfolgte auf Veranlassung der „Großherzoglichen Wasser- und Straßenbauinspektion“ eine Überprüfung der Situation, die folgendes Ergebnis erbrachte: Schon in den fünfziger Jahren sind am „Altenberg“ durch Senkun-



Abb. 1: Ein Teil des 1872 abgerutschten „Altenbergs“

Foto: E. Richter